

**H.B.R. COPY**  
 95447 BAYREUTH-EICHENDORFFRING 36  
 TEL.: 0921/514707  
 WWW.HBR-COPY.DE  
 MAIL@HBR-COPY.DE

# Der Tip

**O<sub>2</sub> Partner-Shop**  
 Maximilianstraße 16  
 Fußgängerzone gegenüber McDonald's  
 (0921)5 30 40 87  
**Studentenrabatt bei O<sub>2</sub>**  
 O2 Genion SIM/L-Aktion/XL-mit-Handy  
 150 Frei-SMS  
 O2 Inklusiv-Paket-50/100/250/500-mit-Handy  
 150 Frei-SMS

## Vorwort

### Alles neu macht der Herbst

Von Anika Dörge

Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder und die Uni beginnt.

Sobald auf dem Weg zum Campus das Laub unter den Füßen raschelt und schwer erdiger Duft aufsteigt, sind die Hausarbeiten des Sommers vergessen (und hoffentlich geschrieben), die Stundenpläne voller aufregender Seminare und alle Ersts in „Bareid“ angekommen. Letztere geben sich kulturinteressiert und verständlicherweise ganz versessen darauf, die aufregende Stadt zwischen den Hügeln kennen zu lernen: Mit dem Gutscheineftchen in der Hand stürmen sie Hallenbäder, aus der Spielzeitpause erwachte Theater und die Bayreuther Museen, die sich in der nun wieder anstehenden Museumsnacht präsentieren.

Jedes Jahr das Gleiche und jedes Jahr schön.

Aber auch höhere Semester können den Uni-Start zum Anlass nehmen, sich mal wieder aufzuraffen: Wie oft wart Ihr diesen Herbst schon in Wilhelmines Eremitage? Habt Ihr am Grab von Russ (Richard Wagners Hund) schon andächtig Asten niedergelegt, wie es sich für den Bayreuth-Kenner gehört?

Und auf dem Campus? Wenn man sieht, wie Organisationen – von der attraktiven Studentenzeitung bis zur singenden Burschenschaft – um aktive Mitglieder werben, wenn man sich für den G1 Swahili anmeldet, „Broadway Musical Dance“ als Hochschulsportart oder einfach den Cappuccino an der neuen Kaffeebar ausprobiert, dann weiß man wieder, wie viel an unserer Uni los ist.

Neues Semester, neues Lernen! Rein mit Euch in die Hörsäle! Oder einfach noch mal raus aufs Fahrrad, den fränkischen Herbst genießen: Urlaub im Laub machen, wo die Sonne durch den Dunst bricht und Lust auf Kürbissuppe macht. Eben geht's noch – der kalte Bayreuther Winter kommt bestimmt.

Ach, macht doch, was Ihr wollt!

## Statistiken zu Immatrikulation und Studentenzahlen

Innovation weiter gefragt, BWL gut, Jura mit Problemen, Master ausbaufähig

Die folgenden Statistiken sind vorläufige Zahlen, da die Einschreibungsfrist nochmals verlängert wurde und so weitere Bewerber immatrikuliert werden. Andererseits könnten auch schon immatrikulierte wieder abspringen, wenn größere Unis wie „BWL-Mannheim“ noch Plätze im Nachholverfahren verteilen.

(csi) Kurz vor Semesterbeginn waren 8790 Studenten an der Uni Bayreuth eingeschrieben, allerdings erwartet man etwa die gleiche Anzahl wie letztes Jahr nach der Einschreibefrist, also um die 9000. Es gibt mit 2165 Neuimmatrikulierten mehr Erstsemester als letztes Jahr, aber da die Studentenzahl konstant bleibt, gibt es auch mehr Abgänge (z. B. durch Überschneidungen von Diplom- und dem schnelleren Bachelorabschluss).

Die meisten Neueinschreibungen kann die Rechtswissenschaft verbuchen (234), gefolgt vom BWL-Bachelor (223) und den Lehrämtern

für Gymnasium (178). Aber auch die Vorzeigekinder der Uni Bayreuth in Form der neuartigen Studiengänge erregen weiterhin hohes Interesse. So konnten die Einschreibungen im Vergleich zum Vorjahr von den Bachelor-Studiengängen Sportökonomie (88, +11) und Gesundheitsökonomie (56, +9) weiter erhöht werden, während bei P&E das Ende der Fahnenstange erreicht zu sein scheint (84, -5). Auch der neu eingeführte Bachelor-Studiengang „Internationale Wirtschaft und Entwicklung“ kann durch 65 Einschreibungen einen sehr guten Start hinlegen. „Mit BWL stehen wir bei einem NC von 2,7 gut da. Andere Unis kriegen ihre Plätze nicht voll“, erklärt der Leiter der Studentenzentrale, Helmut Übelhack. Das sei vor allem auf den Umgang mit den Bewerbern zurückzuführen. „Wir bemühen uns persönlich um die Bewerber“ bestätigt Herr Übelhack, wie zum Beispiel durch Einladungen zu Ausflügen für die besten Bewerber. Sorgen bereitet hingegen Jura, denn von den 400 Plätzen

wurde nur etwas über die Hälfte in Anspruch genommen.

Die Aufschlüsselung nach Herkunft verrät, dass der größte Block der Studenten mit etwa 52% aus Bayern kommt. Die zweitstärkste Fraktion stellt Baden-Württemberg (9%) und aus dem Ausland kommen etwa 8% der Studierenden. Tendenziell sind die wirtschaftsnahen Studiengänge eher überregional aufgestellt, vor allem P&E und Sportökonomie, da diese deutschlandweit fast einmalig sind. Lehramtler hingegen sind eher aus der Region.

Bemerkenswert ist der Umstand, dass innerhalb des letzten Jahres die Bachelor-/Masterstudenten (jetzt 37%) die Diplomstudierenden (23%) als führenden angestrebten Abschluss abgelöst haben. Allerdings sind die Masterzahlen noch stark ausbaufähig, immerhin gibt es mit nur etwa 220 Masterstudierenden fast doppelt so viele Doktoranden (435) an der Uni. Tatsächlich sind zum Beispiel für die erst kürzlich umgestellte BWL

und VWL noch keine Master-Studiengänge vorhanden. Die meisten Neueinschreibungen für den Master verbucht übrigens „Biochemie und Molekulare Biologie“ (28).

Der Frauenanteil unter allen Studenten beträgt fast 48%, von den Neuen sind sogar 49,5% Studentinnen. Zu guter Letzt darf natürlich das Betreuungsverhältnis nicht fehlen. Angegeben wird es in Studierende/Professor (damit werden allerdings die wissenschaftlichen Mitarbeiter nicht berücksichtigt). Das uni-weite Verhältnis liegt bei 45 Studierenden pro Professor; deutschlandweit lag diese Zahl 2005 bei 60 an Universitäten. Die Fakultät Ma/Phy/Info hat ein fast familiäres Verhältnis mit etwa 19:1; bei den ReWis und WiWis hingegen kann der Student froh sein, wenn ihn der Professor auf dem Examenball erkennt (102:1). Allerdings muss natürlich angemerkt werden, dass die Lehrstühle bei den WiWis mehr wissenschaftliche Mitarbeiter beschäftigen als etwa die Physiker.

## „Es gibt viel zu tun“

Der neugewählte Vorsitzende des Studentischen Konvents im Gespräch mit dem Tip

Der neugewählte Studentische Konvent hat seine Arbeit aufgenommen und mit Patrick Lindthaler einen neuen Vorsitzenden gewählt. Er studiert im 8. Semester Deutsche und Geschichte für Lehramt Gymnasium. Der Tip sprach mit ihm über die Arbeit des Konvents, Studienbeiträge und die Pläne des Konvents für die kommende Amtszeit.

(kh) Die Wahlbeteiligung war mit 25 Prozent wie jedes Jahr sehr dürrig. Woran liegt das? Ist das pure Politikverdrossenheit, Desinteresse oder schlechte Konventsarbeit?

Die Wahlbeteiligung ist leider wirklich nicht die Beste. Da ich aus der Fakultät komme, die in der Regel die niedrigste Wahlbeteiligung hat, ist mir die Analyse, woran das liegen könnte, wichtig. Eine schlechte Konventsarbeit ist hier aber in keinster Weise der Grund. Mein Vorgänger Markus Preißinger und sein Konvent haben vielmehr eine hervorragende Arbeit geleistet. Ich denke, wir müssen deutlicher machen, welchen Einfluss wir als stärkste Interessenvertretung an der Uni haben, damit jedem Studenten bewusst wird, welche Möglichkeiten er mit seiner Stimmabgabe besitzt.

Ein neues Geschäftsjahr beginnt.

Woran wurde in den Semesterferien gearbeitet?

Die Semesterferien dienen in erster Linie den ganzen formal notwendigen Dingen. So wurden das Präsidium, die Sprecherräte und die Vertreter in den Präsidialkommissionen und Ausschüssen gewählt. Weiter wurden die Arbeitskreise neu eingesetzt sowie die Strukturen und Arbeitsweisen des Konvents und der Hochschulleitung ausführlich dargelegt, da der Konvent 23 neugewählte Mitglieder besitzt.

Die Zeit wurde aber auch genutzt, um die Amtsgeschäfte ordentlich zu übergeben, sich einzuarbeiten, Antrittsbesuche durchzuführen und letztlich auch den Mensaabend vorzubereiten. Natürlich hat sich auch viel um die Neubesetzung des Vizepräsidenten für Lehre und Studium gedreht.

Die Uni hat einen Millionenüberschuss an Studienbeiträgen. Was wird demnächst mit dem Geld geschehen? Werden eventuell die Studienbeiträge gekürzt oder beispielsweise engagierte Studenten befreit? Und wie steht der Konvent zu dieser Thematik?

Richtig ist, dass es zur letzten Abrechnung einengroßen Überschuss an Studienbeiträgen an der Uni Bayreuth gab. Wir wollen uns für die Studie-

renden einsetzen, doch brauchen wir dazu deren Unterstützung. Das fast leere Audimax bei der Info-Veranstaltung zur Verwendung der Studienbeiträge im letzten Semester hilft uns Vertretern hierbei leider nicht.

In einer bundesweiten Umfrage waren die Bayreuther Studenten die Zufriedensten mit der Umsetzung und Erhebung von Studienbeiträgen, wenn auch auf einem schlechten Niveau (3,7). Das ist für mich ein Zeichen, dass die Studenten grundsätzlich mit Studienbeiträgen einverstanden sind, vielleicht aber nicht in dem Umfang, wie sie erhoben werden.

Für mich ist wichtig, dass die Studenten erkennen müssen, dass sich durch ihren Beitrag das Studium etwas verbessert. In Zukunft sollte dies für Studenten bemerkbarer werden. Klar ist für mich aber auch, dass in Zukunft über die Höhe der Studienbeiträge diskutiert werden muss, wenn wieder Überschüsse zu Buche stehen. Ich sichere bereits heute zu, dass der Konvent nach Bekanntgabe der Zahlen dieses Thema anpacken wird.

Die Förderung von engagierten Studierenden ist bereits heute Praxis. Ich werde mich aber vehement dafür einsetzen, dass die Anträge sorgfältig geprüft werden. Auch soll die Förderung erst nach einer engagierten Tätigkeit

zum Tragen kommen, da nur so sichergestellt ist, dass nur die Studierenden eine Förderung erhalten, die es verdient haben.

Was möchtest du persönlich in deiner Amtszeit noch erreichen?

Wichtig ist mir für meine Amtszeit, dass das Verhältnis zwischen der Hochschulleitung und den Studierenden den bevorstehenden Präsidenten- und Kanzlerwechsel ohne Probleme meistert. Wir als Studierendenvertreter verlieren dabei zwei wichtige, mittlerweile vertraute, Ansprechpartner. Mein Ziel soll es daher sein, gleich zu Beginn den Kontakt zu den neuen Köpfen an der Spitze unserer Universität zu suchen und an die gute Zusammenarbeit anzuknüpfen.

Neben den hochschulpolitischen Herausforderungen sollte aber auch das gesellschaftliche Engagement des Konvents ein wenig gestärkt werden. So schirren mir momentan ein paar mögliche Veranstaltungen im Kopf (sei es die Durchführung eines Hallenturniers, eines Oktoberfests im Sommersemester auf dem Campus oder gar eines Universitäts-Balls) herum, die wir in den nächsten Wochen im Konvent diskutieren wollen. Ich denke, es gibt einfach viel zu tun. Wir müssen es nur anpacken.

**ENCHILADA**  
 JEDEN DIENSTAG IM ENCHILADA!  
**SCHAMPUS STAFF CAMPUS**  
 AUSGEHEN ZU STUDENTENFREUNDLICHEN PREISEN!  
 ENCHILADA BAYREUTH  
 HINDENBURGERSTR. 3  
 95445 BAYREUTH  
 TEL.: 09 21 66 1 77  
 WWW.ENCHILADA.DE  
 TÄGL. GEÖFFNET AB 17.00 UHR

## ? Tip-Rätsel

Bayreuth-Rebus: Gesucht werden Begriffe, die mit Bayreuth zu tun haben!



Diesmal zu gewinnen: zwei Theaterkarten der Studiobühne Bayreuth (Programminfos unter studiobuehne-bayreuth.de) Bitte sendet die Lösungen an: redaktion@tipbt.de

Die Lösung des letzten Filmrätsels lautet: Das Schweigen der Lämmer

täglich durchgehend von 10:00-22:30  
**HOLZOFEN**  
**HANSL'S**  
 PIZZERIA  
 Friedrichstr. 15 - Tel.: 0921/54344  
**DIESE WOCHE SCHON GE-HANSL'T!**



## Kino-Tip

### Der Baader-Meinhof-Komplex (Drama)

(ul) Ulrike Meinhof (Martina Gedeck) erlebt die brutale Niederschlagung der Studentendemo 1967 sowie die Studentenbewegung um Studentenfürer Rudi Dutschke hautnah mit und steigt zum journalistischen Sprachrohr der linksgerichteten Bevölkerung auf. Als Dutschke am helllichten Tag angeschossen wird, verändern sich Meinhofs Überzeugungen. Nun nimmt auch sie an den gewalttätigen Racheakten gegen den Springer-Verlag teil, schreibt Parolen, wirft Steine. Zu dieser Zeit lernt sie die Studentin Gudrun Ensslin (Johanna Wokalek) und ihren Freund Andreas Baader (Moritz Bleibtreu) kennen. Die Drei entschließen sich zur Gründung der RAF (Rote Armee Fraktion). Fortan häufen sich überall in der BRD die Anschläge und Morde der linksradikalen Organisation. 1972 gelingt es dem Chef des Bundeskriminalamtes, Horst Herold (Bruno Ganz), schließlich, die fadenziehenden RAF-Terroristen festzunehmen. Doch die Bluttaten hören damit noch längst nicht auf.

Nach „Der Untergang“ zerrt Produzent und Drehbuchautor Bernd Eichinger mit „Der Baader-Meinhof-Komplex“ ein weiteres hochbrisantes Kapitel deutscher Geschichte ans Licht der Öffentlichkeit. In einer beklemmenden Studie, welche die Grenzen zwischen Dokumentar- und Spielfilm zu sprengen scheint, wird Stefan Austs Standardwerk über den RAF-Terrorismus von Regisseur Uli Edel auf die Kinoleinwand gebracht. Der Film inszeniert in treibender Schnittfolge die dramatischen Ereignisse von 1967 bis zum „Deutschen Herbst“ 1977. Handwerklich hochprofessionell, mit vielen eingestreuten Archivaufnahmen und mit bis ins kleinste Detail nachgestellten Szenen versehen, bringt der herausragende deutsche Allstar-Cast dem Betrachter die ereignisreichen Jahre ergreifbar nahe. Allerdings darf in Frage gestellt werden, ob dem Film die vom Produzenten beabsichtigte Entmystifizierung der RAF-Verbrecher gelingt. Denn einer gewissen Faszination für den harten RAF-Kern kann sich der Film schlicht nicht erwehren.

– Anzeige –

### Sofortbefüllung

Ihrer leeren  
Druckerpatronen  
ab 5,- Euro  
Druckertankstelle  
Bahnhofstr. 2b Bayreuth  
Tel. 0921 / 1510501  
10% Rabatt auf alle Nachfüllungen

– Anzeige –

# UNIFETE

DO, 16. OKT 21 UHR

Eintritt frei bis 22 Uhr

**Mitarbeiter gesucht!**

Zur Verstärkung suchen wir noch motivierte Studenten. Es erwartet Dich ein großartiges Team und eine Top-Vergütung.

Bewerbungen bitte an [info@saalbau-rosenau.de](mailto:info@saalbau-rosenau.de) oder direkt in der Rosenau.

21-23 Uhr: alle Mixdrinks 1.50 €

1-2 Uhr: Tequila 1,- €

die ganze Nacht: Cuba Libre 3,- €

WWW.SAALBAU-ROSENAU.DE

## rosenau

## Bayreuther Dialoge stellen sich vor

Die Organisatoren Marc Philip Greitens und Johannes Auernheimer im Interview

### (csi) Was genau sind denn die Bayreuther Dialoge?

Die Bayreuther Dialoge sind eine Initiative von Studenten des Studiengangs Philosophy & Economics (P&E), welche dieses Symposium für Philosophie und Ökonomie in Eigenregie organisieren. Der Grundgedanke dieses Symposiums ist es, die Philosophie und die Ökonomie dort zusammenzubringen, wo es notwendig ist, um Antworten auf die Herausforderungen von morgen zu finden. Am 24. und 25. Oktober treten wir – wieder gemeinsam mit vielen großen Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und anderen gesellschaftlichen Bereichen – in eine vielversprechende Diskussion zum Thema „Die Moralisierung der Märkte – Neue Ohnmacht des Konsumenten?“ ein.

### Woher stammt die Motivation, so etwas auf die Beine zu stellen?

Viele P&Eler suchen ständig nach Herausforderungen auch neben dem Uni-Alltag. Neben vielen anderen Hochschulgruppen bieten sich auch die Bayreuther Dialoge für ein Engagement an. Mit zwölf Monaten Organisationszeit in einem Team von bis zu dreißig Studenten bieten die Bayreuther Dialoge dabei wohl eine besondere Herausforderung. Die Planungen einer so großen Veranstaltung von den ersten Schritten bis zum Ende zu begleiten, bedeutet für alle Beteiligten einen großen Lernprozess. Hinzu kommt, dass viele

Teilnehmer des letzten Jahres so begeistert waren von der Veranstaltung, dass sie sich umgehend dazu entschieden, beim nächsten Mal selbst mit von der Partie zu sein.

### Mit welchen Zielen seid ihr an die Sache herangegangen?

Die Bayreuther Dialoge der letzten Jahre waren schon erstklassig. Hartmut Mehdorn und Thomas Middelhoff als Referenten – das zu übertreffen ist kaum möglich.

Unser Ziel für dieses Jahr ist es daher, mehr Studenten von anderen Universitäten nach Bayreuth zu locken und die Teilnehmerzahl um etwa ein Drittel zu erhöhen.

Eine weitere Aufgabe war das äußere Erscheinungsbild der Bayreuther Dialoge. Dieses Jahr haben wir es geschafft, unserem Symposium ein Corporate Design zu geben. Zukünftig soll man die Bayreuther Dialoge mit einem neuen Logo verbinden, das nicht, wie in den Jahren zuvor, ständig variiert.

### Worin bestanden die größten Hürden bei der Vorbereitung?

Was einem Symposium sicherlich mit den größten Reiz verschafft, sind die Persönlichkeiten, die dort auftreten. Diese sollen nach Möglichkeit nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch einen großen Namen besitzen. Es sollte sich für uns junge Studenten dabei als sehr schwierig erweisen, diese großen Namen ausgerechnet nach Bayreuth zu locken. Mit der

erfolgreichen Akquise von Referenten wie dem Ehrenpräsidenten von Nestlé, Helmut Maucher, oder dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden der FDP, Rainer Brüderle, ist uns dies letztendlich aber dann doch gelungen.

Eine weitere große Herausforderung bedeuete die ja essentielle Suche nach dem Thema der Veranstaltung. Es brauchte viele Stunden der Recherche, des Nachdenkens und der Diskussion bis sich endlich das Thema herauskristallisierte, auf das wir nun sehr stolz sind.

### Wie sehen eure Erwartungen für die diesjährige Veranstaltung aus?

Unsere Erwartungen sind bestens. Mit unserem Thema, der „Moralisierung der Märkte“, haben wir den Puls der Zeit getroffen. Von „A“ wie „amerikanische Hypothekenkrise“ bis „Z“ wie „Zumwinkel“ – überall ist die Rede von der Moral in der Wirtschaft oder eben davon, dass sie fehlt. Zusätzlich zu den Vorträgen der hochkarätigen Referenten gibt es mit zahlreichen Workshops, dem interaktiven World-Café, einer Podiumsdiskussion, einem festlichen Dinner und der Verleihung des Bayreuther Vorbildpreises ein Programm, das keine Wünsche offen lässt. Das spiegelt sich auch in den Anmeldezahlen wieder, die bisher äußerst erfreulich sind. Die Anmeldung für die verbleibenden Plätze ist übrigens noch bis zum 20. Oktober über unsere Homepage [www.bayreuther-dialoge.de](http://www.bayreuther-dialoge.de) möglich.

## Still- und Wickelmöglichkeiten an der Uni verbessert

(kh) Eines der erklärten Ziele der Uni Bayreuth ist es, ein familienfreundliches Klima auf dem Campus zu fördern und eine Kultur zu schaffen, die den spezifischen Belangen von Familien gerecht wird. Ein wichtiger Schritt wurde mit der Einrichtung von Still- und Wickelräumen getätigt.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Organisation des Projektes „familiengerechte Hochschule“ begonnen. Dazu wurden durch die Hochschulleitung die Leiterin der Abteilung Akademische Angelegenheiten, Frau Oberregierungsrätin Ricarda Raben-

bauer, und die Universitätsfrauenbeauftragte, Frau Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich, beauftragt. Seitdem wurde unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk die Studentenkinderkrippe „STUKI“ mit 36 Plätzen für Kinder von Studierenden geschaffen.

Damit die Situation für Familien an der Uni Bayreuth weiter verbessert wird, sind seit diesem Semester Sanitätsräume an der Universität Bayreuth zusätzlich als Still- und Wickelräume ausgestattet und ausgezeichnet. Acht Räume beinhalten einen Wickeltisch

oder einer Liege mit Wickelaufgabe, einen bequemen Sessel zum Stillen, ein Telefon, ein Waschbecken, einen Mülleimer und ansprechende Poster an den Wänden. Zusätzlich sind drei Damen- und Herrentoiletten mit Wickelmöglichkeiten versehen. Zusätzliche Informationen, unter anderem zu den genauen Standorten, finanziellen Leistungen und allgemeinen Hilfestellungen für Familien an der Uni, erhält man unter der neugestalteten Homepage der Frauenbeauftragten ([www.frauenbeauftragte.uni-bayreuth.de](http://www.frauenbeauftragte.uni-bayreuth.de)).

## Der Studienverlag – Ein Kennenlernen durch Verlosung

(kh) Der Studienverlag wurde 1990 in Innsbruck mit dem Ziel gegründet, wissenschaftliche Literatur auch einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Heute zählt er zu den interessantesten und profiliertesten Wissenschafts- und Kulturverlagen Österreichs, der aber auch in Deutschland sehr bekannt ist, da unter anderem ein Versand nach Deutschland kostenlos ist. Der Studienverlag stellt ein Forum für aktuelle wissenschaftliche Diskussionen, kontroverse Themen und interdisziplinäre Betrachtungsweisen dar. Die Schwerpunkte bilden dabei

die Sozial- und Kulturwissenschaften, wo speziell das Ineinanderspiel und die Verbindungen von Geschichte, Gesellschaft, Kultur und Politik im Mittelpunkt stehen. Aktuelle wissenschaftliche Strömungen wie die Frauen- und Genderforschung oder auch innovative Entwicklungen innerhalb der Pädagogik haben einen festen Platz im Programm des Studienverlags.

Der Studienverlag verlost in Kooperation mit dem Tip drei hochwertige Bücher je dreimal unter den Bayreuther Studenten. Zunächst kann

man drei Exemplare des Sachbuches „Das indiskrete Organ“ von Bernhard Kathan (204 Seiten, EUR 24,90) gewinnen. In diesem Buch wird die Entwicklung des modernen Organ- und Körperverständnisses im Laufe der Jahrhunderte deutlich.

Ihr könnt uns bis Freitag 24 Uhr eine E-Mail mit dem Betreff „Organ“ schicken. Unter den Einsendern werden dann die drei Exemplare verlost und die Gewinner im Laufe des Samstags von uns benachrichtigt. Viel Erfolg wünschen Euch der Studienverlag und der Tip!

## Kurz-Tips

### (kh) Donnerstag 16.10:

Film „Instinkt“ mit anschließendem Filmgespräch ab 20.15 Uhr in der Evangelischen Studentengemeinde (Richard-Wagner-Str. 24) // Semestereröffnungsfete ab 22 Uhr im KOMM

### Freitag 17.10:

„Les Quatre Baguettes“ – Musikalische Europareise mit französischen Chansons, italienischen Canzoni sowie jiddischen, russischen und deutschen Liedern ab 20.30 Uhr im ZENTRUM // Symposium „Was den Menschen heilig ist – Religionen und Werte im Wandel“ am 17./18.10. im Audimax

### Samstag 18.10:

16. Bayreuther Kneipenfestival ab 20 Uhr in der Innenstadt

### Sonntag 19.10:

Gretchen 89 ff. (Theaterkabarett mit Sprecher Sky du Mont) ab 20 Uhr im Brandenburger Kulturstadl

### Montag 20.10:

Spöko-Party ab 21 Uhr im Sophie's Danceclub // Erste Probe der Theatergruppe „Die schwarzen Schafe“ ab 18 Uhr in der KHG

### Dienstag 21.10:

Vortrag von Professor Dr. Thorsten Polleit (Barclays Capital) über „Die globale Kreditkrise – Ursachen und Konsequenzen“ ab 16 Uhr im H 21 (RW)

### Mittwoch 22.10:

Erasmus-Stammtisch ab 22.30 Uhr in der Tapas Bar // Infoveranstaltungen AIESEC ab 19 Uhr im H 27 (GW II)

## Briefkasten

(kh) Seit diesem Semester gibt es im Gebäude der ZUV, genauer gesagt links vor dem Eingang zum Flur mit Infothek und Studienberatung, einen neuen Briefkasten für Studierende. Hier haben Studierende die Möglichkeit, Kritik, Wünsche und Anregungen einzuwerfen und über ihre schlechten/guten Erfahrungen in Studienfragen zu berichten. Die Briefe werden – im Rahmen des Qualitätsmanagements für Studium und Lehre – von der Zentralen Studienberatung weiterbearbeitet.

## Antragsabgabe!

(kh) Die Frist zur Befreiung von der Studienbeitragspflicht für das WS 2008/09 endet am 31.10.2008. Bis dahin sollten alle Anträge abgegeben worden sein. Auch Anträge ohne vollständig vorgelegte Unterlagen werden akzeptiert. Anträge, die nach dem 31.10.2008 eingehen, werden nur akzeptiert, wenn der Grund der Befreiung später eintritt (Fristende hierfür: 01.12.2008). Hinweise zur Antragsstellung sowie den Antrag auf Befreiung gibt es unter: [www.uni-bayreuth.de/studentenkanzlei/studienbeitraege/index.html](http://www.uni-bayreuth.de/studentenkanzlei/studienbeitraege/index.html)

– Impressum –

## Der Tip

Die einzige wöchentliche unabhängige Studentenzeitung Bayerns

**Redaktionsschluss:** Dienstag um 18 Uhr  
**Redaktionskonferenz:** Dienstag ab 18 Uhr im Rundbau zwischen Verwaltung und SWO  
Neue Interessenten sind immer willkommen.

**Anschrift:** Der Tip • ZUV • Universität  
Universitätsstraße 30 • 95440 Bayreuth  
Telefon: 0921 / 55 - 52 95 • E-Mail: [redaktion@tipbt.de](mailto:redaktion@tipbt.de) • Internet: [www.tipbt.de](http://www.tipbt.de)

**Chefredaktion:** Kevin Höbig (kh), V.i.S.d.P., Christoph Siemroth (csi)  
**Redaktion:** Ulf Lepelmeier (ul), Philipp Schlereth (js), Stefan Theil (st), Lisa Rogge (lr), Anika Dörge (ad), Oliver Gronenberg (og), Paula Kimmich (pk), Sophie Filipiak (sf)

**Rätsel:** Anika Dörge (ad)  
**Layout:** Marcus Pietz (mp)  
**Lektorat:** Christoph Siemroth (csi), Lisa Rogge (lr)  
**Webmaster:** Kevin Höbig (kh)  
**Anzeigenleitung:** Hendryk List (hl)  
**Auflage:** 1.500 Stück  
**Druck:** H.B.R. Copy • Eichendorffring 36

Die einzelnen Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen.